

Beteiligung an der Kommunalen Energie Allianz Bayern GmbH

Die Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH (KEA) ist eine im Jahre 2000 neu geschaffene Plattform für mittlere bis größere kommunale Unternehmen in Bayern, der als Gründungsmitglieder die Stadtwerke in Augsburg, Ingolstadt, Regensburg und München angehören.

Grundgedanke dieses kommunalen Verbundes ist eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und Verbesserung der Zukunftsperspektiven bei den einzelnen Unternehmen, ohne die betriebliche Eigenständigkeit in irgend einer Form aufgeben zu müssen. Die kommunalen Gesellschafter bei den KEA-Gesellschaftern sahen bei der Gründung die KEA bewusst zunächst als Gegengewicht zu den teilweise bereits vorhandenen strategischen Partnern in den einzelnen Unternehmen. KEA stellt eine wichtige vertriebliche Brücke zu und mit den größeren bayerischen kommunalen Stadtwerken dar. Viele vertriebliche Geschäfte betreffen diese kommunalen Stadtwerke gleichermaßen und können so besser koordiniert bzw. zu einem Geschäftserfolg geführt werden. Darüber hinaus ist über die KEA-Beteiligung ein intensiverer Zugang zu den wesentlichen Marktpartnern, wie z.B. Ruhrgas, Bayerngas, Citiworks etc. gegeben. KEA soll auch eine Verhandlungsplattform für künftige Mehrwertdienstleistungen, wie z.B. im Versicherungs- und Finanzbereich sein, die sich ein einzelnes Stadtwerk nicht leisten kann. Weitere Vorteile sollen im Bereich der EDV-Instrumentarien und vor allem bei der Koordination von Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten generiert werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die KEA für ein kommunaldominiertes Stadtwerk ein umfangreiches Vorteilspaket beinhaltet, dessen Werthaltigkeit sich erst nach und nach in der vielschichtigen Zusammenarbeit erschließt.

Der Aufsichtsrat der infra fürth gmbh hat deshalb der Geschäftsführung in seiner Sitzung am 18.07.2002 ein Verhandlungsmandat zur Beteiligung der infra fürth gmbh in Höhe von 10 % der Gesellschaftsanteile erteilt.

Gleichzeitig sollen die Erlanger Stadtwerke Gesellschafter werden. Zur Minimierung der Beteiligungskosten halten dann künftig die Erlanger Stadtwerke und die infra fürth gmbh jeweils einen Gesellschafteranteil im Wert von 125.000 €.

Die vier vorhandenen Gesellschafter haben nunmehr in der letzten Gesellschafterversammlung dem gemeinsamen Beitritt der Erlanger und Fürther Stadtwerke zugestimmt und gleichzeitig eine Kapitalerhöhung von 1 Million € auf 1.250.000 € beschlossen.

Insofern konnte über die vorhergehenden Beteiligungsverhandlungen die Einlage im Vergleich zu den Altgesellschaftern halbiert bzw. auf zwei Unternehmen verteilt werden.

Die Geschäftsführung der infra fürth gmbh empfiehlt auf der Basis des positiven Votums des Aufsichtsrates der Beteiligung an der Kommunalen Energie Allianz Bayern GmbH zuzustimmen.

Fürth, 06. Februar 2003
infra fürth gmbh